

Lokales



Dieter Brüggemann (v. l.), Eugen Laschinski (Helpchain), Tim Schütte und Dietrich Goldstein ziehen eine positive Bilanz. Foto: Lions Club

Selbstloser Einsatz für die Ukraine

Unter dem Motto „Löhne hilft“ startete der heimische Lions-Club kurz nach Beginn des russischen Angriffskrieges eine Aktion. Bis heute sind mehr als 40.000 Euro geflossen.

Löhne. Der Angriff Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 löste auch in Löhne große Solidarität und eine riesige Spendenbereitschaft für das angegriffene Land aus. So jedenfalls lautet die Bilanz der Löhner Lions zu ihrer Ukraine-Hilfe.

Durch einen vom Lions Club Löhne und dem „Brillenmacher“-Team um Tim Schütte Anfang März 2022 gemeinsam verfassten Spendenaufruf unter dem Motto „Löhne hilft“ und eine Sammel-Sonderaktion von 16 weiteren Löhner Geschäftsleuten standen schon nach kurzer Zeit fast 40.000 Euro und viele Sachspenden für die Ukrainehilfe zur Verfügung. Die Spenden sollten ohne Zeitverzug und zielgerichtet dort eingesetzt werden, wo sie am dringendsten benötigt wurden. Lions-Präsident Dietrich Goldstein erinnert sich: „Einen Teil der Spenden wollten wir möglichst schnell in unserer Partnerstadt Mielec einsetzen, wo nach Kriegsbeginn sehr viele Flüchtlinge aus der Ukraine eine erste Zuflucht gefunden hatten. Gemeinsam mit der Stadt Löhne wurden umgehend Kontakte mit der dortigen Stadtverwaltung aufgenommen und Winterbeklei-

dung, haltbare Lebensmittel, Medikamente und medizinische Geräte per Expressversand direkt von hier nach Mielec gebracht.“

Lions-Schatzmeister Martin Heinrichs weist auf die besonderen organisatorischen Schwierigkeiten hin, die bei der Überweisung der Spendengelder zu bewältigen waren: „Für die Überweisung benötigten wir einen verlässlichen und sicheren Weg. Den fanden wir mit Hilfe des Polnischen Bundes der Gehörlosen, über dessen Konto der Geldtransfer abgewickelt werden konnte.“ Bis Anfang letzten Jahres wurden auf dieser sicheren Schiene von den Löhner Lions rund 30.000 Euro nach Mielec transferiert.

Auch in Löhne kamen be-

reits im Frühjahr 2022 mehrere ukrainische Flüchtlingsfamilien an. Sie wurden durch individuelle Spenden von Mitgliedern des Lions Clubs mit Fahrrädern, Hausrat und Elektrogeräten ausgestattet. „Bis Anfang 2023 wurden auch mehrere tausend Euro für den Kauf von Lebensmitteln, Medikamenten und Medizintechnik und für den Transport dieser Güter in die Ukraine aufgewendet“, ergänzt Lions-Vizepräsident Dieter Brüggemann.

Im Spätherbst 2023 nahm der Lions Club Löhne Kontakt zum Verein „Helpchain“ in Herford auf. Dieser organisiert unter anderem Rettungseinsätze und Evakuierungen aus ukrainischen Kriegsgebiete-

ten, führt Hilfstransporte und Medikamentenlieferungen in durch und kümmert sich um die psychologische Betreuung von Menschen, die durch Kriegsereignisse traumatisiert sind. Mit einer Spende von 1.000 Euro ermöglichten die Löhner Lions dem Verein den Ankauf von zehn Generatoren, die inzwischen im südöstlichen Frontgebiet der Ukraine zur Stromerzeugung genutzt werden.

Anfang 2024 war der für die Ukrainehilfe gesammelte Spendenbetrag bis auf eine Restsumme von knapp 3.000 Euro ausgegeben. Die Löhner Lions beschlossen, diese Summe dem Verein „Helpchain“ für das Projekt „Toy Room“ zur Verfügung zu stellen. „Mit unserer Spende wollen wir Kindern in der Ukraine helfen, die unschuldige und hilflose Opfer dieses Angriffskrieges sind“, erklärt Dietrich Goldstein.

„Insgesamt sind bis zum heutigen Tage für die Ukrainehilfe genau 40.010,92 Euro aufgewendet worden. Alle Spenden konnten stets schnell und bedarfsgerecht eingesetzt werden. Das ist ein großer Erfolg, über den sich die Löhner Lions und alle Spender sehr freuen können“, betont der Lions-Präsident.



Einige der Lions-Spenden gingen zur Weiterverteilung nach Mielec. Foto: Stadt Mielec